

Fonds für Bücherankäufe zurzeit nicht als hinreichend betrachtet werden könne; sobald die Finanzlage es gestatte, werde die Einstellung eines entsprechend erhöhten Betrags in Aussicht zu nehmen sein.

Bibliotheksankäufe. — In den Besitz von B. Seligsberg's Antiquariat (Inh. F. Seuffer) in Bayreuth gingen nachstehende Sammlungen über: Die umfangreiche Bibliothek des Folkloristen und schwäbischen Dialektdichters Professor G. Seuffer in Ulm, reich an Werken über Sage, deutsches, französisches und schottisches Volkslied, deutsche Dialektdichtung, Humor und Satire, Anekdotenbücher, Kuriosa etc.; — dann eine reichhaltige Bibliothek von deutschen, österreichischen, französischen und englischen Regimentsgeschichten, alten Schlachtenbildern, militärischen Verordnungen und Mandaten aus dem sechzehnten bis achtzehnten Jahrhundert, Einblattgedruckten zur Kultur- und Sittengeschichte des deutschen Städtewesens vom sechzehnten bis achtzehnten Jahrhundert; — schließlich die Bibliothek des Pfarrers Ad. Landgraf aus Bamberg, enthaltend katholische Theologie.

Katalog-Nachdruck. Vom Reichsgericht. (Nachdruck verboten.) — Wegen Vergehens gegen das Urheberrechtsgesetz ist am 5. Januar vom Landgericht Rudolstadt der Kupferschmiedemeister G. zu einer Geldstrafe von 20 M verurteilt worden. Er hatte für seine Fabrikate einen Katalog angefertigt und drucken lassen. Ohne um Erlaubnis zu fragen, benutzte er dazu die Abbildungen, die er in dem Katalog einer Dresdner Firma vorfand, auch bezüglich des Textes und der Art der Anordnung des Stoffes lehnte er sich an diesen Katalog an. — Die vom Angeklagten eingelegte Revision ist vom Reichsgericht verworfen worden, da die Annahme, daß es sich um ein schutzberechtigtes Werk handelt, als rechtsirrtümlich nicht angesehen werden kann.

Postvertrag zwischen Deutschland, England, Belgien und Holland. — Wie die »Deutsche Wochenzeitung für die Niederlande und Belgien« meldet, ist zwischen den Niederlanden, Deutschland, England und Belgien ein Postvertrag vereinbart worden, der am 1. November 1907 in Kraft treten soll. Als die hauptsächlichsten Bestimmungen des Vertrags werden folgende verzeichnet: Das Gewicht der gewöhnlichen Briefe, die von den Niederlanden aus nach einem der drei Staaten oder von dort her nach den Niederlanden versandt werden, wird von 15 Gramm auf 20 Gramm erhöht und das Porto von 25 Centimes auf 20 Centimes ermäßigt. Auch das Porto für Drucksachen einschließlich Zeitungen erfährt eine Herabsetzung. Das Gewicht der nach den Niederlanden zu versendenden Postpakete wird von 5 auf 10 Kilogramm erhöht. England habe sich, wie die »National-Zeitung« mitteilt, einen besondern Vorteil dadurch zu verschaffen gewußt, daß es das Gewicht von einer englischen Unze = 28 Gramm für gewöhnliche nach den Niederlanden zu versendende Briefe ohne Portoerhöhung beibehalte.

Weltpostverein. — Der Beitritt Chinas zum Weltpostverein dürfte nicht mehr lange auf sich warten lassen. Der Weltpostkongreß in Rom hat der chinesischen Regierung auf ihren Wunsch das Protokoll zu einem etwaigen nachträglichen Beitritt ausdrücklich offengelassen. Der Vertreter Chinas auf dem Kongreß hat die Hoffnung ausgesprochen, daß die chinesische Postverwaltung spätestens auf dem nächsten Kongreß in Madrid beitreten werde. Die Begründung eines chinesischen Ministeriums für Verkehrswesen und Pöste, wie sie jetzt angekündigt wird, dürfte den Anschluß an die internationale Organisation wesentlich fördern.

Zum Streik bei der Berliner Paketfahrtgesellschaft. (Vgl. Bbl. Nr. 186.) — Zur Ausstandsbewegung ihrer Angestellten hat die Berliner Paketfahrtgesellschaft folgendes bekannt gegeben: »Obgleich erst vor kaum einem Jahr unserm Fahrpersonal eine größere Lohnerhöhung zugebilligt wurde, ist vor einigen Tagen unter unserm Personal eine Bewegung eingetreten, die trotz unsers weitestgehenden Entgegenkommens zur Arbeitsniederlegung eines Teils des Personals geführt hat. Unsere Bemühungen, die Bewegung durch eine freiwillige Lohnerhöhung zu unterdrücken, waren erfolglos, und aus uns zugegangenen Be-

richten hörten wir, daß es sich weniger um die Lohnerhöhung handle, als vielmehr um die Anerkennung des Verbandes der Handels- und Transportarbeiter, die wir aber im Interesse der Disziplin ablehnen mußten. Bedauerlicherweise sind wir in der Weiterführung unsres Betriebes mit Hilfe des arbeitswilligen Personals durch Gewalttätigkeiten gewisser Elemente und der Nichtarbeitenden behindert worden; doch werden wir den Betrieb in einigen Tagen in vollem Umfang wieder aufnehmen.« Ferner hielt die Direktion einen Appell der arbeitswilligen Angestellten auf dem Hofe des Geschäftsgebäudes ab, zu dem über 200 Leute erschienen. Direktor Wolfsohn teilte der versammelten Mannschaft mit, daß die Rollkutschler künftig 120 M Anfangsgehalt (bisher 85 M), die Paketkutschler 100 M (bisher 80 M), die Schaffner 90 M und die Mitfahrer 60 M erhalten sollen. Wenn der Betrieb erst wieder voll im Gange sei, werde aus der Mitte der alten Beamten eine Kommission gebildet werden, deren Aufgabe die Vertretung der Arbeiterschaft gegenüber der Direktion sein soll.

Trotzdem hält die Arbeitseinstellung an. Von ihr wird, wie die »Nat.-Ztg.« mitteilt, auch der wissenschaftliche Betrieb in Berlin betroffen. Die königliche Bibliothek hat seit Jahren einen Vertrag mit der Paketfahrtgesellschaft geschlossen, nach dem die Paketfahrtgesellschaft bestellte Bücher gegen eine mäßige Gebühr an die Besteller in Berlin und den nähern Vororten bestellt. Die Bücher werden mit Hilfe besonderer Zettel bei der Bibliothek bestellt. Die Paketfahrt holt die Bücher nachmittags ab und bestellt sie in der Regel noch am demselben Abend. Für die Verpackung wird gleichzeitig eine kleine Gebühr erhoben. Die Besteller von Büchern bei der Bibliothek warteten dieser Tage vergeblich auf die sonst mit großer Pünktlichkeit eintreffende Sendung. Sie erhielten folgende Mitteilung: Königl. Bibliothek. Berlin W. 64, Behrenstr. 40, den 10. August 06. Infolge der Arbeitseinstellung bei der Paketfahrt-Gesellschaft können die bestellten Bücher Ihnen nicht zugesandt werden. Wir stellen anheim, sie bis zum 13. August an der Leihstelle in den Dienststunden von 9—6 Uhr in Empfang zu nehmen.

Auf Anregung des Direktors Fiedler von der Paketfahrtgesellschaft hat sich übrigens der Vorstand des Handels- und Transportarbeiterverbandes an den Vorsitzenden des Lokalvereins Berliner Expeditoren, Geh. Kommerzienrat Jacob, mit der Bitte um seine Vermittlung bei dem gegenwärtigen Streik gewandt. Geh. Kommerzienrat Jacob hat sich zur Vermittlung bereit erklärt, und die Einigungsverhandlungen dürften bereits begonnen haben.

Ein Pantheon der russischen Literatur. — Die russische Regierung hat kürzlich die ausgezeichnete Bibliothek Puschkins für den Preis von 18 000 Rubel erworben und sie in der Petersburger Akademie untergebracht. Dort soll sie aufbewahrt werden, bis das geplante »Pantheon der russischen Literatur« fertig ist, das den Namen »Puschkin-Museum« erhalten soll und Dokumente zur Geschichte der russischen Literatur von der Zeit des großen Dichters an bis zur Gegenwart aufnehmen wird.

Ludwig Bechstein-Denkmal in Meiningen. — Das Komitee für Errichtung eines Bechstein-Denkmal hat den Entwurf des Professors Robert Diez in Dresden gutgeheißen. Das Modell stellt einen Wasser spendenden Brunnen dar, dessen Aufbau durch eine Bronzeplatte gekrönt ist, die die von Bechstein so herrlich neubelebte Sagen- und Märchenpoesie versinnbildlicht. Das Denkmal soll auf einem lauschigen Plätzchen des Englischen Gartens in Meiningen aufgestellt werden. Professor Diez soll auch mit der Ausführung des gleichfalls dort geplanten Rudolf Baumbach-Denkmal beauftragt werden.

Thoma-Ausstellung in Frankfurt a. M. — Im Frankfurter Kunstverein ist in diesen Tagen eine Sonderausstellung von Werken Hans Thoma eröffnet worden, die die schönsten Gemälde des Meisters aus Frankfurter und auswärtigem Privatbesitz vereinigt, Werke aus allen Schaffensperioden des Künstlers von 1866—1905 aufweist und mit im ganzen 110 Nummern die größte und umfassendste Darbietung ist, die von Hans Thoma in den letzten Jahren gezeigt wurde. Die Ausstellung bleibt bis 23. September geöffnet; über sie ist ein Katalog mit Vorwort von Henry Thode und dem Bild des Meisters erschienen.